



# ARAB SPRING – DESIGNING POLITICS?

2011

## **Was will das Internationale Forum für Gestaltung?**

Ulm ist weltweit der Ort, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Diskurs über die gesellschaftliche Verantwortung des Gestalters zu führen und die demokratische Qualität von Gestaltung zu fördern.

Zu diesem Zweck veranstaltet Ulm seit 2007 Hearings und Wettbewerbe zum Thema „Designing Politics – the Politics of Design“.

In diesem werden Gestalter aus aller Welt aufgerufen, Projekte zu präsentieren, die in Forschung und Praxis Beiträge zur kulturellen und politischen Transformation, den Prozessen des Wandels und des Werdens widmen.

**“Culture and politics [...] belong together because it is not knowledge or truth which is at stake, but rather judgment and decision, the judicious exchange of opinion about the sphere of public life and the common world, and the decision what manner of action is to be taken in it, as well as to how it is to look henceforth, what kind of things are to appear in it.”**

Hannah Arendt (The Crisis in Culture: Its Social and Political Significance, in: Between Past and Future: Eight Exercises in Political Thought, New York 1961, 223)

Wie das Zitat von Hannah Arendt zeigt, geht es u.a. darum, die Handlungsweisen und Entscheidungen zu zeigen, zu transformieren, zu reflektieren, wie die Welt der Dinge und die Welt der Politik zusammenfallen.

Welche Formen dazu geeignet sind, dass sich Menschen über deren Sinn und Unsinn auch austauschen können.

Welche Art von Dingen sind dieser Welt nicht nur eigen, sondern sollen auch in ihr erscheinen? Welche Art von Freiheit und Forschung sind Grundvoraussetzung, um über die politische Verantwortung des Gestalters nicht nur nachzudenken, sondern sie überhaupt erst zu ermöglichen? Wie steht es um den Gestalterdiskurs in der öffentlichen und privaten Sphäre? Wie steht es um die Gestaltung gemeinsamer Welt(en) sowie deren innewohnenden Urteilskraft?

Welche Fragen bezüglich Politik und Gestaltung sind noch gar nicht gestellt?

## **Ulm bleibt der Ort sich als Gestaltende in den wegweisenden (Forschungs-)Diskurs von Form, Raum und Sichtbarkeit einzumischen.**

Stiftung HfG Ulm und IFG ([www.hfg-ulm.de](http://www.hfg-ulm.de))

Die Stiftung Hochschule für Gestaltung HfG Ulm ist hervorgegangen aus der Geschwister-Scholl-Stiftung. Sie strebte nach der nationalsozialistischen Barbareimit der legendären „hfgulm“ unter ihren Gründern Inge Scholl, Otl Aicher und Max Bill im Nachkriegsdeutschland einen demokratischen Neuanfang auf der Grundlage eines humanistischen Bildungsideals an. 1987 wurde das Internationale Forum für Gestaltung IFG als Tochtergesellschaft der HfG mit dem Ziel gegründet, die Rolle des Designers bzw. Gestalters im Zeitalter der Globalisierung unter dem Aspekt der gesellschaftspolitischen Verantwortung zu beleuchten und zu fördern. Damit stellen sich die Stiftung HfG und das IFG nachdrücklich in die geistige Tradition eines Diskurses, der vor mehr als 50 Jahren eröffnet wurde. Folgerichtig stehen seit einigen Jahren die Themen um „Designing politics – The politics of design“ im Vordergrund. Weniger Formen, Produkte oder Verfahren sind entscheidend als vielmehr die Idee der politischen Verantwortung.

Die Organisation und Verantwortung obliegt dem IFG Ulm unter der Leitung von Dr. Regula Stämpfli.

# **Der arabische Frühling – eine Gestaltungsaufgabe?**

## **Programmplan, Mittwoch, 30. November 2011:**

**14.00–14.30 Uhr: Begrüssung und Einleitung** zum Thema der Veranstaltung, Dr. Regula Stämpfli, Intendantin IFG Ulm, Dr. René Spitz – Ulm yesterday and today **14.30–15.15 Uhr: Rencontre d'un Civic Designer** – Wie gestaltet sich Öffentlichkeit konkret? Beispiele aus der Design-Praxis von Ruedi Baur, **15.15–16.00 Uhr: Redesign Arabia** – Will Design save the (Arab) World?, Sven Anwar Bibi **16.00–16.30 Uhr: Diskussion.**

**16.30–16.45 Uhr: Vorstellung der fünf Workshops** unter Leitung von Mémia Taktak, Mohammed El Hebeishy, Wahide Abolvahab, Haytham Nawar und Doreen Toutikian und Einteilung

### **16.45–18.00 Uhr: Workshops**

Gruppe A: **Kommunikation Institutionen/Politik**

(Art, Demokratie, Kosten, Ausdehnung, Bildersprache),

Gruppe B: **Infrastruktur** (Art, Entwurf, Kosten, Energie, Organisation),

Gruppe C: **Bildung** (Art, Entwurf, Kosten, Bildersprache, Inhalt),

Gruppe D: **Kommunikation Zivilgesellschaft**

(Finanzierung, Gestaltung, Utilities, Verbreitung),

Gruppe E: **Religion** (Bildersprache, Dialog, Rechtsdesign).

**18.30–20.30 Uhr Präsentation** der Ergebnisse aus den Workshops und anschliessendes Abschlussplenum, **20.30–22.30 Uhr Abendessen** in der HfG. **22.30 Uhr Arabian Night** Open End

**Notizen:**

